

Liebe Zehlendorfer:innen, liebe Freunde Zehlendorfs,

Herr Klatte von der DB Netz AG bittet um Richtigstellung einiger Textpassagen aus unserer letzten Info-Mail.

Dieser Bitte möchte ich hiermit gerne nachkommen. Lesen Sie selbst die gewünschten Korrekturen (in rot) nach. Ich hoffe, dieses Ringen um eine inhaltlich korrekte Berichterstattung dient dem weiteren Verfahren.

Ein aufmerksamer Eisenbahnkenner schickte mir zudem folgenden kleinen Korrekturhinweis: Die "inzwischen 150jährigen Geschichte der ersten Preußischen Eisenbahnstrecke" dauert inzwischen 180 Jahre. ;-).

Von Offiziellen des Bezirks liegen uns weiterhin keine Stellungnahmen vor, aus der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima nach der Versammlung offiziell auch noch nichts. Aus informierten Kreisen hören wir, dass sich die Leitung dort der Sache annehmen und auf baldige Klärung drängen will, damit die Bestellung des Postplatz-Zugangs noch bis Ende Januar 2019 "aufs Gleis" kommt.

Wie gesagt, es wird langsam Zeit das zu entscheiden.

Liebe Grüße
Christian Küttner

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:AW: Bürger:innen fordern Bestellung des Postplatz-Zugangs am Bahnhof Zehlendorf jetzt

Datum:Thu, 15 Nov 2018 17:28:13 +0000

Von:Steffen Klatte <steffen.klatte@deutschebahn.com>

An:bi-zehlendorf <info@bi-zehlendorf.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Küttner,

insgesamt ziehe ich für mich ein positives Fazit aus der letzten Bürgerinfo-Veranstaltung. Die Fragen der BürgerInnen konnten weitestgehend beantwortet werden, auch wenn nicht immer die Antwort gefallen hat.

Auch Ihre anliegende Zusammenfassung ist aus meiner Sicht „fair“ geschrieben. Vielen Dank, dass Sie sich meiner Kritik in unserem persönlichen Gespräch angenommen haben. Dennoch habe ich u.s. einige wesentliche Korrekturen vornehmen müssen, die inhaltlich falsch dargestellt sind. Die Eisenbahnverkehr alleine ist schon ein komplexes Thema. Und kommt dann noch ein Straßenbaulasträger hinzu, wird es fachlich richtig kompliziert. Um versehentliche Falschdarstellungen in der Öffentlichkeit zukünftig zu vermeiden, biete ich Ihnen erneut an, dass wir Ihre Veröffentlichungen vorher mal quer lesen.

Im Sinne einer fairen und ehrlichen weiteren Zusammenarbeit bitte ich Sie um Richtigstellung der getätigten Aussagen ggü. der Öffentlichkeit!

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Klatte
Regionalbereich Ost
Regionales Projektmanagement
Projektleitung Portfolio S-Bahn (I.NP-O-M-B 2)

DB Netz AG
Caroline-Michaelis-Straße 5-11, 10115 Berlin

Von: bi-zehlendorf <info@bi-zehlendorf.de>

Gesendet: Mittwoch, 14. November 2018 16:53

Betreff: Bürger:innen fordern Bestellung des Postplatz-Zugangs am Bahnhof Zehlendorf jetzt

Liebe Zehlendorfer:innen, liebe Freunde Zehlendorfs,

der Saal im Rathaus Zehlendorf gestern war voll. Was am Bahnhof Zehlendorf bald passiert, bewegt viele Menschen.

Das Ergebnis des Abends kurz zusammengefasst lautet:

1. Die neuen Brücken über den Teltower Damm sind bestellt, ~~es gibt einen Vertrag darüber der Vertrag ist inhaltlich klar und in finaler Abstimmung~~, sie ~~sind inzwischen durchgeplant~~ werden aktuell in der Entwurfs- und Genehmigungsplanung beplant und sollen bis Ende 2024 gebaut werden.
2. Eine Bestelländerung zum Postplatz-Zugang in diesem Sommer hat dazu geführt, dass ~~das im~~ Projekt "neuer Westzugang als Durchgang zwischen Postplatz und Machnower" ~~bei der DB aktuell ruht erneut Abstimmungsbedarf besteht~~. Manche fragten gestern, ist jetzt Gefahr im Verzug?
3. Wenn SenUVK nicht bald bei der DB den Bahnhofszugang Postplatz-Machnower bestellt, geht das Genehmigungsverfahren für den Bahnhofsumbau ohne ihn los und dann wird er vielleicht nie gebaut, so die Angst vieler. Und das wäre fatal für die Menschen und für Zehlendorf.

Was hat der Abend an neuen Erkenntnissen gebracht?

Letzten Dienstag, am 06.11.2018, hat die Deutsche Bahn (DB) das Projekt "Bahnhof Berlin-Zehlendorf" auf ihrem BauInfoPortal (<https://bauprojekte.deutschebahn.com>) online gestellt. Es geht also jetzt ernsthaft los.

Gestern hat Herr Klatte von der DB Netz AG den aktuelle Stand der Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die neuen Zugänge und Brücken persönlich in Wort und Bild vorgestellt.

Viele Fragen wurden ihm gestellt: Auf was müssen wir uns bei der Baustelle am Bahnhof Zehlendorf einstellen, was wird dort genau gebaut, warum soll der Teltower Damm womöglich sehr aufwendig niedriger gelegt werden, um eine Durchfahrthöhe von 4,50 Meter ~~für den Schwerlastverkehr~~ *[falsch; 4,50 m bezieht sich nicht ausschließlich auf den Schwerlasttransport!!!]* zu erreichen, wo doch jedem klar ist, es dauert nicht mehr lang, dass der Schwerlastverkehr in der ganzen Stadt stark eingeschränkt, wenn nicht sogar verboten wird.

Neben Fragen nach dem Was, ging es auch um das Wie: Wie lange wird die Baustelle dauern, wie erreiche ich während der ca. 2 jährigen Bauzeit meine S-Bahn und meinen Bus, wie komme ich dann zur Schule, zur Arbeit oder einfach nur mit dem Rad oder Auto auf dem Teltower Damm unter der S-Bahn durch?

Herr Klatte konnte auf viele dieser Fragen direkt antworten. Aber oft musste er sagen: ~~Wir als DB~~ **Ich als Projektleiter bin** ~~sind~~ bei der Baustelle nur Planender und Ausführender. WAS genau am Bahnhof Zehlendorf gebaut werden soll, entscheiden die Besteller, und das sind die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima (SenUVK) **und die Anlagenbetreiber der Eisenbahninfrastrukturunternehmen.**

~~Offiziell wurde von SenUVK (nach Aussage der DB Stand gestern) bei der DB nur das Bauprojekt "EÜ Teltower Damm" bestellt, [falsch; es gab eine Umbestellung (sh. oben) die in Klärung/ Abstimmung ist!!!]~~ wobei EÜ für Eisenbahnüberführung steht.

Die DB steckt gerade in der finalen Phase, um bis Ende Februar 2019 alle Unterlagen für den "Bauantrag EÜ Teltower Damm" fertig zu stellen, der dann die Grundlage für die sich anschließende Genehmigungsphase ist.

Was der DB aber noch fehlt, ist die ~~offizielle Bestellung~~ **Klärung zur Umbestellung** für das zweite Bauprojekt "EÜ Postplatz", das ursprünglich das erste Bauprojekt am Bahnhof Zehlendorf werden und eigentlich bereits 2020 fertig gebaut sein sollte (*Ansicht der BI Zehlendorf*).

Bereits im ~~Mai~~ **Juni** 2016 beschloss die Senatsverwaltung, es soll einen neuen, zweiten Zugang auf der Westseite des Bahnhofs in Form einer Unterführung zwischen Postplatz und Machnower Straße eingerichtet werden.

Auf Grundlage dieses Beschlusses wurde eine entsprechende Bestellung "EÜ Postplatz" bei der DB ausgelöst ~~und diese hatte bis Ende 2017 bereits (fast) alle Planungsunterlagen für den "Bauantrag EÜ Postplatz" zusammengestellt.~~ *[falsch: es gab Abstimmungen zu Detailpunkten und Verhandlungen zum Vertrag! Ein Genehmigungsplanung/ Bauantrag lag nicht vor]*

Aber dann kam aus für uns bis heute nicht nachvollziehbaren Gründen das Projekt ins Stocken. Wie wir erst kurz vor der Bürgerversammlung erfuhren, hat SenUVK im Sommer ~~2017~~ 2018 eine Bestelländerung zu diesem Projekt gegenüber der DB ausgelöst. Diese hat bei der DB wiederum dazu geführt, dass vorerst alle weiteren Planungen für das Projekt eingestellt wurden.

Liegt es an der verwaltungsinternen personellen Überlastungssituation, dass seit mehreren Monaten die Bestelländerung als "Prüfauftrag" beim SenUVK bzw. zwischen SenUVK und Bezirk herumgeistert? Oder was ist da los?

Diese Fragen konnten gestern nicht geklärt werden.

SenUVK hat "aufgrund begrenzter Personalressourcen" vorab erklärt, dass eine Teilnahme an der Bürgerversammlung nicht möglich sei.

Und der Bezirk in Vertretung der Bezirksbürgermeisterin Richter-Kotowski bzw. der ihr zugeordneten Leiterin des Stadtentwicklungsamtes hielten es noch nicht einmal für nötig, auf unsere Einladung zu reagieren.

Wir fragen: Welcher Termin gestern kann wichtiger gewesen sein, um als Bürgermeisterin den Bürger:innen Rede und Antwort zu stehen bei einer der zentralsten Bauentscheidungen Zehlendorfs für die nächsten 100 Jahre?

Alle möglichen Bauabläufe zeigen, wenn es vor der komplizierten Brücken-, Widerlager und Untergrundsanierung keinen neuen Westzugang gibt, legt die Baustelle Zehlendorf über lange Strecken lahm.

Der neue Westzugang ist nicht nur wichtig, damit vieler Schüler:innen endlich einen direkteren Zugang zu ihren Schulen bekommen, das Behring-Krankenhaus für viele Patientinnen und Besucher:innen besser erreichbar ist und die Laufwege in Zehlendorf für viele verbessert werden. Nein, er ist auch ein entscheidender Baustein, damit Zehlendorf während der Bauzeit verkehrstechnisch überhaupt noch funktioniert.

Ebenso wurde gestern Abend in der Diskussion deutlich: Die Frage lautet nicht mehr ob, sondern ab wann werden in Zehlendorf wieder Regionalbahnen halten.

Also können sich SenUVK und DB heute schon darauf einigen, den Bahnsteig B und seine Zugänge mitbauen zu lassen.

Das macht die Baustelle nicht komplizierter, nein umgekehrt, dadurch wird sie einfacher. Bis zum Einbau der neuen Brücken 2023/2024 ~~mus~~ ~~sowieso die genau Lage der Regionalgleise über dem Teltower Damm feststehen. Im Plan der DB bieten die Widerlager, die Bauwerke zur Auflage der Brücken, bereits genügend Spielraum.~~ *[Das stimmt so nicht! Ich habe lediglich ausgeführt, dass wir nach besten Kenntnissen Vorsorgen für eine Reaktivierung treffen. „genügend Spielraum“ und „genaue Lage der Regionalgleise“ kann nicht feststehen]*

Warum legt man nicht direkt fest, parallel zum südlichen S-Bahngleis wird in regelkonformem Abstand ein Behelfsgleis zur bauzeitlichen Umfahrung für die S-Bahn eingerichtet. Dieses Gleis kann später liegen bleiben, weil Regional- oder Fernbahnen die gleiche Spurweite nutzen. Das sind also sinnvolle Investitionen, nicht nur Baustellenkosten.

Der Bahnsteig B kann für die Bauzeit als Behelfsbahnsteig hergerichtet werden. Er kann aber ebensogut gleich in gerader und breiterer Form saniert werden. Die Kosten dafür sind sehr überschaubar im Vergleich zu den Kosten für die aufwendige Brückenbauwerke. Die Sanierung des Bahnsteig B wird wahrscheinlich sogar helfen, Kosten bei der Brückensanierung zu sparen, weil sich dadurch die Bauzeit an den Brücken deutlich verkürzen lässt.

Alle diese Fragen und Vorschläge haben wir vor der Veranstaltung an die zuständigen Stellen im Bezirk und bei SenUVK geschrieben. Von SenUVK lagen uns dazu gestern Kurzantworten vor, der Bezirk schwieg.

Als Bürger:innen fordern wir die Senatsverwaltung auf: Übernehmen Sie Führungsverantwortung.

Legen Sie uns bis zum Jahresende 2018 ihr Gesamtkonzept 2025 für den Bahnhof Zehlendorf vor und finalisieren Sie im Januar 2019 ihre Bestellung bei der DB für den neuen Westzugang als Durchgang zwischen Postplatz und Machnower Straße.

Als Bürger:innen fordern wir vom Bezirk: Ducken Sie sich nicht weg vor der Verantwortung.

Gestalten Sie mit uns Bürger:innen, mit der SenUVK und mit der DB zusammen den Bahnhof Zehlendorf und sein Umfeld so, dass dieses 100-Jahre-Bauwerk als ein wegweisender Meilenstein in das Geschichtsbuch der inzwischen 150jährigen Geschichte der ersten Preußischen Eisenbahnstrecke eingeschrieben werden kann.

3 Jahre nach dem Senatsbeschluss 2016 und 13 Bürgerversammlungen nach der ersten 1. Bürgerversammlung 2015 zum Thema "Bahnhof Zehlendorf" wird es Zeit für Entscheidungen.

Viele Grüße

Christian Küttner

--

Bürgerinitiative Zehlendorf
Christian Küttner
Tel. +49-172-3131132
E-Mail: info@bi-zehlendorf.de
Web: <http://bi-zehlendorf.de>